

Reparaturdatenträger

Windows 7 läuft zwar recht stabil. Sollte es aber doch einmal zu Problemen kommen und der PC nicht mehr starten, dann hilft Ihnen eine kostenlose Notfall-CD: der Microsoft Reparaturdatenträger für Windows 7.

Der Microsoft Reparaturdatenträger für Windows 7 startet von CD ein bootbares Mini-Windows mit einigen Hilfsprogrammen zum Beheben schwerer Systemfehler. Das kostenlose Notfall-System löst diverse Startprobleme, reaktiviert Wiederherstellungspunkte und spielt bei Bedarf auch ein zuvor angelegtes Systemabbild ein.

Wer benötigt den Reparaturdatenträger?

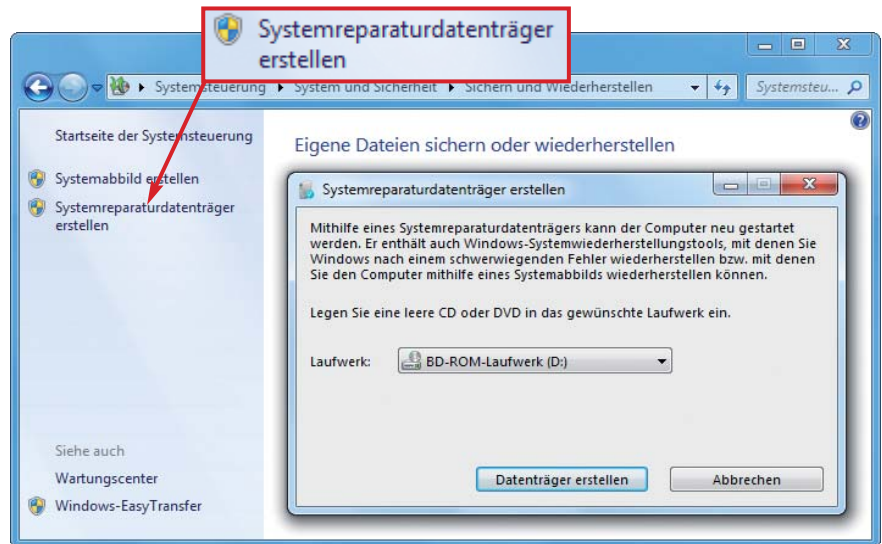
Der Reparaturdatenträger für Windows 7 bietet Ihnen die gleichen Funktionen wie das Recovery Environment auf der Installations-DVD von Windows 7. Der Reparaturdatenträger ist deshalb vor allem für Käufer von PCs mit vorinstallierten OEM-Versionen von Windows 7 sinnvoll, bei denen keine Installations-DVD mitgeliefert wird. Zudem lässt sich ein ISO-Abbild des Reparaturdatenträgers auch vom USB-Stick starten, was den Einsatz auf PCs ohne CD-Laufwerk ermöglicht (siehe weiter unten).

Eignet sich der Reparaturdatenträger für jedes Windows 7?

Die 32-Bit- und 64-Bit-Versionen von Windows 7 erfordern unterschiedliche Versionen des Reparaturdatenträgers. Allerdings eignen sich die 32-Bit- und 64-Bit-Versionen des Reparaturdatenträgers jeweils für alle Editionen von Windows 7, ganz gleich ob Sie Home Premium, die Professional- oder die Ultimate-Variante verwenden.

Wo bekomme ich den Reparaturdatenträger?

Der Reparaturdatenträger ist nicht als Download verfügbar, Sie müssen ihn selbst erstellen. Dazu halten Sie einen



Der Reparaturdatenträger: Mit dieser Option erstellt Windows 7 Ihre Notfall-CD. Der Reparaturdatenträger kann Wiederherstellungspunkte aktivieren und zuvor gesicherte Systemabbilder einspielen (Bild A)

CD-Rohling bereit, klicken auf „Start, Systemsteuerung“ und wechseln mit „System und Sicherheit“ zu „Sichern und Wiederherstellen“. Im linken Bereich des Fensters nutzen Sie nun „Systemreparaturdatenträger erstellen“ und folgen den Anweisungen (Bild A).

Wie erstelle ich den Reparaturdatenträger, wenn mein PC kein CD-Laufwerk hat?

Der Reparaturdatenträger ist nicht abhängig von Ihrer Windows-Lizenz und lässt sich an jedem PC mit Windows 7 erstellen. Es spricht also nichts dagegen, den Reparaturdatenträger am Rechner eines Bekannten zu erstellen. Wichtig ist nur, dass dort ebenfalls ein 32-Bit-Windows installiert ist, wenn auf Ihrem PC ein 32-Bit-Windows läuft. Das gilt entsprechend für 64-Bit-Systeme. Prüfen Sie deshalb mit [Windows Pause], ob Sie mit einem 32-Bit- oder einem 64-Bit-System arbeiten.

Wie starte ich den Reparaturdatenträger?

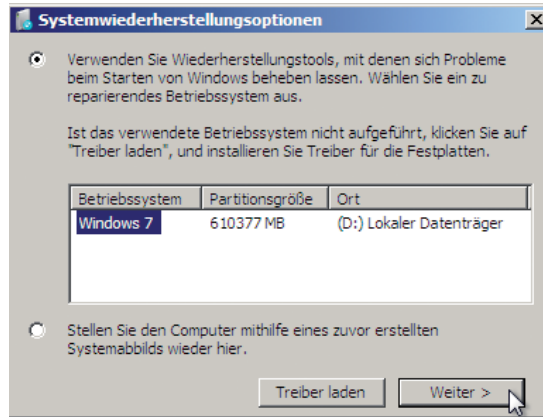
Wenn Sie den Reparaturdatenträger in Ihr CD- oder DVD-Laufwerk einlegen und den Rechner neu starten, dann startet das Recovery Environment der Notfall-CD meist automatisch. Bestätigen Sie dazu lediglich die Aufforderung „Drücken Sie eine beliebige Taste, um von CD oder DVD zu starten...“. Wenn der Reparaturdatenträger nicht booten will, dann müssen Sie wahrscheinlich die Boot-Reihenfolge im BIOS anpassen, um von CD statt von Festplatte zu booten.

Sobald das Recovery Environment des Reparaturdatenträgers komplett geladen ist, wählen Sie „Deutsch“ als Sprache aus. Im Folgedialog warten Sie, bis Ihre Windows-Installation gefunden wurde, und wählen diese dann zur Reparatur aus (Bild B). Lassen Sie sich dabei nicht davon irritieren, dass der Reparaturdatenträger Ihre Windows-

Installation auf Laufwerk „D:“ statt unter „C:“ anzeigt. Dies liegt daran, dass mit der Windows-7-Installation eine versteckte Rettungspartition auf Ihrer Festplatte angelegt wurde, die das Recovery Environment als Laufwerk „C:“ erkennt.

Welche Tools umfasst der Reparaturdatenträger?

Der Reparaturdatenträger enthält fünf Tools, die im unten stehenden Kasten beschrieben sind. Einen beschädigten Bootloader Ihrer Windows-Installation stellen Sie mit der „Systemstartreparatur“ wieder her. Lässt sich Windows nach einem Update oder einer Software-Installation nicht mehr starten, dann hilft Ihnen die „Systemwiederherstellung“. Mit dieser Funktion setzen Sie das System auf einen ausgewählten Zeitpunkt zurück. Lässt sich Ihr PC



Windows 7 reparieren: In diesem Dialog wählen Sie Ihre Windows-Installation zur Reparatur aus (Bild B)

nicht wiederbeleben, dann rettet Sie nur noch eine „Systemabbild-Wiederherstellung“ vor einer Neuinstallation. Voraussetzung dafür ist, dass Sie zu einem früheren Zeitpunkt über die Systemsteuerung mit „System und Sicherheit, Sichern und Wiederherstellen, Systemabbild erstellen“ ein Systemabbild erstellt und dieses auf einer anderen Partition Ihres PCs gespeichert haben.

Lassen sich auch andere Tools mit dieser Notfall-CD starten?

Die „Eingabeaufforderung“ des Reparaturdatenträgers bietet Ihnen durchaus die Möglichkeit, portable Anwendungen zu starten. Auf diese Weise lässt sich etwa ein Tool wie Free Commander 2009.02a (kostenlos, www.freecommander.com) starten, um Daten auf eine andere Partition oder Festplatte zu kopieren. Wenn Sie den Reparaturdatenträger vom USB-Stick starten, dann kopieren Sie die portablen Anwendungen einfach ebenfalls auf den Stick.

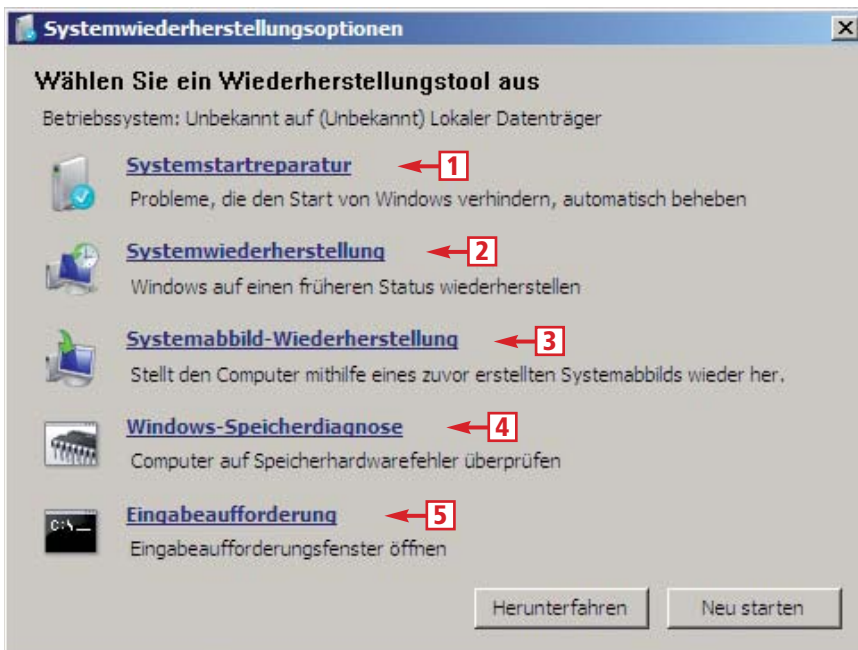
Stefan Kuhn
opensource@com-magazin.de

Weitere Infos

- <http://windows.microsoft.com/de-DE/windows7/Create-a-system-repair-disc>
Video-Anleitung zum Erstellen des Reparaturdatenträgers für Windows 7
- www.com-magazin.de/tipps/2110
So ändern Sie die Boot-Reihenfolge am PC

So geht's: Der Reparaturdatenträger für Windows 7

Der Reparaturdatenträger startet von CD und hilft Ihnen, schwere Systemfehler in Windows 7 zu beseitigen. Dazu bietet Ihnen das Auswahlménü des Reparaturdatenträgers die folgenden fünf Systemwiederherstellungsoptionen.



- 1 Systemstartreparatur**
Stellt einen beschädigten Bootloader Ihrer Windows-Installation wieder her.
- 2 Systemwiederherstellung**
Lädt einen Wiederherstellungspunkt, etwa um Fehler einer Software-Installation zu beseitigen.
- 3 Systemabbild-Wiederherstellung**
Lädt ein mit Windows 7 zuvor erstelltes, vollständiges Systemabbild Ihrer Installation.
- 4 Windows-Speicherdiagnose**
Prüft, ob der Arbeitsspeicher Ihres Rechners fehlerhaft ist.
- 5 Eingabeaufforderung**
Bietet Ihnen alle Möglichkeiten der Windows-Kommandozeile.